

zwischen Glück und der Genossenschaft; Krieg, Krieg, Krieg.-

Zum Thee Frau Guttman mit den 3 Töchtern und den 2 Schwiegersöhnen, Auernheimer und Hofr. Frankfurter. A. erzählt mir unbekanntes aus der Jugend meines Vaters, was er durch seine Mutter weiss. Diese verkehrte im Hause eines Herrn Horowitz in Budapest, wo mein Vater als Student unterrichtete. Er war in eine der Töchter verliebt, kam drauf, dass sie ihn mit einem Hauptmann „hintergehe“; verliess das Haus zur selbigen Stunde. Die Tochter ging noch durch etliche Hände, heiratete einen Uhrmacher. Sie reist einmal nach Wien mit ihm, muss sich unter einem Hausthor die Schuhe fester schnüren, blickt auf,- sieht die Ordinationstafel meines Vaters (Schottenbastei).- Also wenn er dieses Fr. H. geheiratet - wäre ich nicht auf die Welt gekommen. Über das unsinnige der Conjunctive, über „Notwendigkeit“,- freien Willen - u. s. w.- Auch über Recensententum und Kritik.- Mit Hofr. Frankf. über die Friedenschancen; über den Lloyd (dessen Praesident er ist).- Lili (im „Prinzenanzug“),- entzückt allgemein.-

Speidels besehen sich die Bescherungen.-

Nach dem Nachtm. zu Schmutzers. Seine neuen Radrungen, allerlei Geschenke. Billard, indess plauderten er und sie humoristisch-hübsch von ihrer Brautzeit vor.-

Mit Grippe und Fieber zu Bett.-

26/12 S. Unruhige Nacht, in Schweiss gebadet. Gegen Mittag auf.- Kammersänger Steiner;- über eine ev. Concerttournée Olga und Gelbard.

- Spazieren, Frau Witt, ihr Mann der General in den Dolomiten. Kriegsgeschichten.-

Nm. am Fldb.- Um 5 mit Fieber zu Bett. Lese Naumann's Mitteleuropa.- Krieg und Frieden zu Ende.-

27/12 Nacht wie gestern.- Vm. dictirt Flb.-

Zum Thee Fritz Zuckerkandl;- der jetzt in München Chemie arbeitet.-

Lili bringt mir eine Geschichte „Fritz und das Hampelmännchen“, die sie mit ihren Blockbuchstaben geschrieben. „Es ist natürlich eine Kindergeschichte, andre kann ich nicht schreiben, ich bin ja kein Schriftsteller.“

- Complication der Stephi Angelegenheit durch Verhalten der Frau U., die ihren Kindern die Sache mittheilt. Nicht sicher, ob es ihm durchaus unangenehm. Er ist gegen Mittag da und spricht zu O. mancherlei Albernheiten.-

28/12 Vm. Besorgungen (Stoffe bei Fleminger etc.).